



Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Kinder, Jugend und Familie	25.09.2026	2026/214

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungsart	⇓ Sitzungstermin/e
Kreisjugendhilfeausschuss	öffentlich	05.10.2026

Tagesordnungspunkt 3

Aufbau einer Kinderschutzambulanz am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen

Historie und Sachverhalt

Kinder und Jugendliche zu schützen, zu begleiten und möglichst passgenau zu unterstützen ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, die uns allen sehr am Herzen liegt. Besonders wenn sie Opfer von körperlicher oder sexualisierter Gewalt geworden sind, ist es wichtig, schnell und einfühlsam zu handeln, sowie die richtige Form von fachlicher Hilfe bieten zu können. Dabei hat sich in den letzten Jahren das ursprünglich skandinavische Konzept eines Barnahus / CHILDHOOD-Hauses besonders wirksam gezeigt, so dass einige deutsche Kliniken ein solches Konzept bereits erfolgreich etabliert haben. Dort arbeiten Medizin, Psychologie, Justiz, Polizei und Sozialpädagogik eng zusammen, um Gefährdungen umfassend abzuklären und die Kinder zuverlässig zu schützen.

Eine solche Anlaufstelle gibt es in unserer Region in dieser Form bislang noch nicht. Vergleichbare spezialisierte Angebote in Baden-Württemberg sind derzeit nur in Freiburg, Offenburg, Ulm, Heidelberg und Stuttgart zu finden. Eine dortige Versorgung von Kindern und Jugendlichen aus dem Landkreis ist für die Betroffenen mit langen Anfahrtszeiten und somit zusätzlichen Belastungen in diesen schwierigen Situationen verbunden.

Im Zentrum für Kinder- und Jugendgesundheit am Hegau-Bodensee-Klinikum in Singen ist aber in den letzten Jahren eine stationär agierende Kinderschutzgruppe gewachsen, die von der Deutschen Gesellschaft für Kinderschutz in der Medizin (DGKiM) akkreditiert wurde. Dort werden seit fünf Jahren stationär multiprofessionell Kinderschutzfälle auch über die Landkreisgrenzen hinweg abgeklärt, und es gehen zunehmend auch Anfragen für ambulante Abklärungen ein. Aus diesem Grund haben sich unser Ärztlicher Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendgesundheit Prof. Dr. Trotter und seine als Kinderschutzmedizinerin zertifizierte Kollegin und Oberärztin Frau Dr. Kuld dazu entschieden, zusätzlich eine Kinderschutzambulanz zu gründen, mit dem mittelfristigen Ziel, diese zu einem originären CHILDHOOD-Haus auszubauen.

Die in Singen geplante Kinderschutzambulanz hat das Ziel, einen geschützten, kindgerechten und niederschweligen Ort für Kinder und Jugendliche zu schaffen, die von Gewalt, Vernachlässigung oder sexuellem Missbrauch betroffen oder bedroht sind. Im Mittelpunkt steht das Wohl des Kindes. Medizinische, psychologische, sozialpädagogische und forensische Maßnahmen werden interdisziplinär gebündelt, um betroffene Kinder und Familien möglichst schonend, umfassend und professionell zu unterstützen. Gleichzeitig dient die strukturierte und standardisierte Vorgehensweise der rechtssicheren Dokumentation und Beweissicherung im Hinblick auf mögliche familiengerichtliche oder strafrechtliche Verfahren. Die Beweissicherung erfolgt dabei auch verfahrensunabhängig, sodass Spuren und Befunde frühzeitig gesichert werden können, selbst wenn zunächst keine Anzeige oder kein Strafverfahren eingeleitet wird.

Das Hegau-Bodensee Klinikum stellt für dieses Vorhaben drei zusammenhängende Räume im Gartengeschoß der Kinderklinik, sowie die Diagnostik (z.B. Ultraschall, Videokolposkopie, Radiologie, Labor) kostenfrei zur Verfügung. Die Übernahme der Kosten von 50.000 EUR für ein Audio/Video System zur kindgerechten Vernehmungsaufzeichnung wurde bereits von der Storz Stiftung zugesagt. Für die weitere Finanzierung der notwendigen Personalkosten in Höhe von rund 140.000 EUR/Jahr hat das Hegau-Bodensee-Klinikum bereits einen Antrag an den Landkreis Konstanz im Rahmen der freiwilligen Förderungen für die Förderperiode 2027 – 2029 in Höhe von 50.000 EUR gestellt. Damit könnten Sprechstunden an 1- 2 Tagen pro Woche in Singen angeboten werden.

Die Initiative des Hegau-Bodensee-Klinikums zur Einrichtung einer Kinderschutzambulanz in Singen ist aus jugendhilfeplanerischer Sicht eine Chance für unseren Landkreis, eine Versorgungslücke in diesem Bereich zu schließen und unseren betroffenen Familien eine auf kurzem Wege erreichbare Anlaufstelle bieten zu können.

Bereits das bestehende Kinderschutzteam im Klinikum Singen verzeichnet steigenden Fallzahlen und wird durch benachbarte Landkreise angefragt.

Gesamtfälle Kinderschutzteam am Klinikum Singen mit Wohnortzuordnung			
	2024	2025	2026*
Landkreis KN	35	47	30
Landkreis Schwarzwald-Baar	3	6	8
Landkreis Waldshut	3	8	1
Landkreis Sigmaringen	1	3	2
Bodenseekreis	5	3	9
Landkreis Tuttlingen	0	0	1
Andere	4	1	0

*Stand August 2026

Daher wurde bei den Landratsämtern unserer Nachbarlandkreise Schwarzwald-Baar, Waldshut, Tuttlingen, Sigmaringen und dem Bodenseekreis bereits um finanzielle Beteiligung bei der Förderung der Ambulanz geworben. Auch die Polizei und Staatsanwaltschaft soll informiert und um Unterstützung gebeten werden.

Mit dem Aufbau einer Kinderschutzambulanz und mittelfristig einem CHILDHOOD-Haus schließen wir eine wichtige Lücke im Gesundheits- und Hilfesystem in unserer Region. Zugleich schaffen wir einen sichtbaren gesellschaftlichen Mehrwert und stärken den Schutz besonders verletzlicher junger Menschen. Damit setzen wir ein klares Zeichen für Sicherheit, Würde und Zukunftschancen unserer Kinder und Jugendlichen.

Finanzielle Auswirkungen

Für das Projekt wurde ein Zuschussantrag für die Förderperiode 2027 – 2029 vom Klinikum an den Landkreis Konstanz in Höhe von 50.000 EUR gestellt. Über diesen Antrag wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen im Kreisjugendhilfeausschuss am 16. November 2026 vorberaten und gelangt anschließend zur Entscheidung in den Kreistag.

Anlagen

Keine.